

## Elternbrief

Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen  
und Freunde der Schule,



Wiesbaden im Januar 2011

ich hoffe, Sie/Ihr hatten/hattet einige schöne erholsame Weihnachtstage. Vielleicht haben Sie/habt Ihr den Jahreswechsel und die etwas ruhigeren Weihnachtstage genutzt, um das vergangene Jahr noch einmal durch den Kopf gehen zulassen, an den einen oder anderen besonders schönen oder besonders schmerzhaften Augenblick zu denken, oder sich/Euch kleine und große Ziele für das neue Jahr zu setzen. Ihnen/Euch wünsche ich alles Gute für dieses neu begonnene Jahr. Dass sich Ihre / Eure persönlichen Wünsche möglichst weitgehend erfüllen, dass Sie/Ihr die eine oder andere Last im alten Jahr liegen lassen und Positives mitnehmen können/könnt. Insbesondere wünsche ich mir für das neue Jahr, dass es Ihnen/Euch gelingt, die persönlichen Kontakte zu pflegen oder wieder mehr in den Mittelpunkt zu rücken und sich nicht von Arbeit oder Schule auffressen zu lassen. Meine besonderen Wünsche gelten natürlich immer Euch als Schülerinnen und Schüler. Als Lehrer haben wir die besondere Freude, Euch in Eurer Entwicklung begleiten zu dürfen, Eure Ideen, Euren Tatendrang und Eure Initiative mit zu erleben und mit Euch Euren individuellen Weg durch die täglich neuen Möglichkeiten und Entscheidungen zu bahnen. Wir freuen uns, wenn wir Euch ein wenig Orientierung oder Handreichung dabei geben können. Wir sind nicht dazu da, es Euch möglichst leicht zu machen oder Euch den Weg des geringsten Widerstandes zu weisen und wir wissen, dass wir Euch als Gymnasium sicherlich einiges abverlangen. Gleichgültig aber, wie die Fachnote ausfällt, sehen und betrachten wir Euch als ganzheitlich sich entwickelnde Persönlichkeiten, die der Grund und das Ziel unserer unterstützenden Arbeit sind.

Und wenn einige von Euch dabei sind, die mit der Besinnlichkeit von Weihnachten nicht so recht etwas anfangen können sondern vielleicht eher vom „Frontside 50 50 am Downrail (180 out)“ träumen: Auch Euch alles Gute und nicht vergessen, Schnee gab es ja bisher genug und „Das Leben ist wie eine Halfpipe“.

Im Folgenden möchte ich Ihnen/Euch über einige Ereignisse aus unserem Schulleben des ersten Halbjahres berichten, die über die grundlegende engagierte niveauvolle **Unterrichtsarbeit** hinaus geht. Ihr wird natürlich immer unser erstes Augenmerk dienen, denn sie macht bestimmt 90% der Arbeit an der Schule aus. Allen Kolleginnen und Kollegen danke ich an dieser Stelle für ihre zuverlässige, jedem Schüler zugewandte und um den Einzelnen bemühte Arbeit.

Wir freuen uns, dass wir interessante fähige und engagierte neue Kolleginnen und Kollegen gewinnen und das Schuljahr mit fast 100% iger Unterrichtsversorgung an unserer Schule beginnen konnten. Frau Balser (D / Ge), Frau Becker (Ge / PW/ L), Frau Mayer (M / Ph), Frau Werner (D / F), Frau Treu (D / Ge) und Herr Müller (kath.Rel / Eth), die zu Beginn des Schuljahres zu uns gekommen sind, haben sich sehr gut in unser Kollegium eingefunden und sind eine Bereicherung für unserer Unterrichtsarbeit. Wir freuen uns auch, dass wir die

Vertretungsverträge mit bewährten Kräften verlängern konnten. Hinsichtlich der **Schulentwicklung** zeigen sich inzwischen aber Probleme in der Lehrerversorgung, die sich bereits zu Beginn des Schuljahres abzeichneten und die uns wie auch andere Schulen im zweiten Schulhalbjahr treffen werden:

Alle zu Beginn des Schuljahres neu abgeschlossenen oder verlängerten Vertretungsverträge wurden seitens des Staatlichen Schulamtes auf ein halbes Jahr bis zum 31.01.2011 begrenzt, da das Kultusministerium für das neue Haushaltsjahr massive Einsparungen der Finanzmittel angekündigt hatte. Die von der Kultusministerin zu Beginn des Schuljahres angekündigte 100% ige Lehrerversorgung der Schulen müsse nun reichen, um kurzfristige Unterrichtsausfälle intern in der Schule abzufangen. Entsprechend wurde das Budget für die kurzfristigen Unterrichtsausfälle um 40% gekürzt. Bis eine Woche vor den Weihnachtsferien war für unsere Schule keine Aussage zu erhalten, in welchem Umfang Stellen wiederbesetzt werden durften, ob und in welchem Umfang Vertretungsverträge verlängert würden. Das zunächst vorletzte Bewerbergespräch für die Besetzung einer Stelle erfolgte am 23.12. Eine Unterrichtsverteilung für das nächste Halbjahr, die normalerweise vor den Weihnachtsferien erfolgt, kann erst kurzfristig im Januar vorgenommen werden. Trotz aller Unwägbarkeiten scheint es momentan so, dass wir im zweiten Halbjahr **allen Unterrichtsverpflichtungen nachkommen können**, ohne allerdings viele Spielräume für pädagogisch geprägte Entscheidungen zu haben. An dieser Stelle muss ich an die Eltern appellieren, Verständnis dafür zu zeigen, wenn es durch diese Situation zu Lehrerwechseln kommt oder zu Kurszusammenlegungen, die sich nach pädagogischen Erwägungen nicht anbieten. Nur im gemeinsamen Bemühen von Schülern, Lehrern und Eltern wird es möglich sein, mit dieser Situation zurecht zu kommen.

In diesem Zusammenhang danke ich allen **Eltern** für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr. Persönlich habe ich mich gefreut, auch immer mal wieder positive Unterstützung für die Lehrerinnen und Lehrer durch entsprechende Rückmeldungen von Elternseite zu hören, die ich gern weiter gebe. Mein Dank geht insbesondere an die Elternvertreter der Klassen und unseren Schulelternvertreter, Herrn Arnold. Immer wenn es in einem der wenigen Fälle notwendig war, haben sie sich intensiv bemüht, Verständnis für die jeweils andere Seite zu wecken, Realität und Fiktion von Darstellungen zu Kongruenz zu bringen oder aus emotionalen Sackgassen herauszuführen. Hier aber auch bei vielfältigen anderen Gelegenheiten unterstützen sie uns in ihrer Verbundenheit und Zugewandtheit zu unserer Schule und bei der Vertretung dieses Empfindens nach außen.

Nach langen Diskussionen mit der Stadt konnte es der **Förderverein** der Schule im November erreichen, dass es hinsichtlich der pädagogischen Mittagsbetreuung mit der Stadt zu einer Vertragsgestaltung kam, die die äußerst positive Arbeit des Vereins nicht durch inakzeptable Rechtsverpflichtungen gefährdet, sondern es der Schule ermöglicht, für die pädagogische Mittagsbetreuung Kräfte zu verpflichten, die ihren Aufgaben angemessen gerecht werden und sich aktiv und positiv in diese Arbeit einbringen. Immer wieder gelingt es dem Verein durch seine Flexibilität, der Schule notwenige und sinnvolle Anschaffungen zu ermöglichen, die unseren Schülerinnen und Schülern zugutekommen, sonst aber nur schwer oder gar nicht möglich wären. Ein Wunsch meinerseits für dieses Jahr wäre, dass sich noch einige Eltern mehr in diese wichtige und interessante Arbeit einbringen, sei es durch persönlichen Einsatz oder durch finanzielle Spenden. Die Vorsitzende Frau Hagemes und Ihre Crew würden sich freuen und auf Nachfrage auch genauer über die Möglichkeiten eines regelmäßigen oder unregelmäßigen Engagements informieren ([m.hagemes@gmx.de](mailto:m.hagemes@gmx.de)). Für das wunderbare Kuchen- und Salatbuffet beim Schulfest am 25. September und für den Grillstand sei allen Eltern und dem Förderverein ganz herzlich gedankt.

Ein weiteres **großes Projekt** kommt voran: Die **Umgestaltung des Schulhofes** im Sinne unseres Schwerpunktes „Bewegungsaktive Schule“ nimmt Formen an. Während die rege Truppe um Herrn Dürr und Frau Kuchelmeister mit immer wieder neuen und kreativen Ideen Sponsorengelder auftreibt, werden wir im Frühjahr mit der Umgestaltung des kleinen Schulhofes beginnen können. Insbesondere wollen wir dort



beginnen, damit die Oberstufenschüler, die sich sehr in dem Projekt engagiert haben, auch dessen Auswirkungen noch erfahren können. Gedacht ist an Elemente wie: Sinnesweg, grünes Klassenzimmer, Sitzwelle etc. Bei diesem Großprojekt ist noch viel zu tun und ich würde mich freuen, wenn Sie es auch in diesem Jahr unterstützen würden. Dies kann in unterschiedlichster Weise geschehen: durch tatkräftige Mithilfe, durch Vermittlung von Kontakten zu Fachleuten, durch Sachspenden, durch Geräteverleih, durch Finanzmittel, das Gewinnen von Sponsoren, ... Bei Interesse nehmen Sie doch Kontakt zu mir oder zu Herrn Dürr telefonisch oder über die Schulmail auf.

Das **Schulfest** war auch in diesem Schuljahr wieder eine gelungene Veranstaltung. Die Schulgemeinschaft konnte die vielen Ergebnisse der Projekte der vorausgegangenen Projektwoche bestaunen und bei schönem Wetter die Zeit zum gegenseitigen Gedankenaustausch, zum Kennenlernen und zum Zusammenrücken nutzen. Die Eltern haben in bewährter Weise wieder für das leibliche Wohl gesorgt und der Förderverein konnte am Mosbacher-Berg-Fan-Shop T-Shirts und andere „Devotionalien“ an den Mann oder die Frau bringen. Mir oblag die Ehre, den Preis der Schulkonferenz für einige außergewöhnliche Engagements zu vergeben. Der Preis bestand aus drei Einzelpreisen. Sie gingen an: das **Projekt Schule als Lebensraum**, wobei aus der Gruppe der Lehrer Herr Habl für seinen enormen persönlichen Einsatz bei der Renovierung des Lehrerzimmers geehrt wurde, Frau Kuchelmeister aus der Gruppe der Eltern für ihr Wirken im Projekt Schulhofgestaltung und die Schülerinnen Marielena Dahm und Kathrin Schulz aus der Gruppe Schulgrün. Der zweite Einzelpreis ging an Sarah Porcu aus der Klasse 12d für ihre völlig eigenständige Initiative, eine Sammelaktion für die Erdbebenopfer in Haiti anzustoßen. Die Aktion brachte bei uns 2.300€ zusammen, die an die UNICEF zu diesem Zweck gingen. Der dritte Einzelpreis schließlich ging an Frau Solga für ihr Wirken und ihr Bemühen um das kulinarisch Wohlbefinden und die Zufriedenheit der unterschiedlichsten Gruppen unserer Schule, ihre Veranstaltungsunterstützung, die angemessene Preisgestaltung des Kiosks und ihre kommunikative Funktion an diesem zentralen Punkt unserer Schule.



Dem Schulfest vorausgegangen war eine komplette **Projektwoche** unter dem Motto „*Wir für uns – wir für andere*“, welches vom Projektgruppenteam um Frau Gottschlich mit viel Arbeit und

noch mehr Kleinarbeit perfekt organisiert wurde. Der Gruppe und ihr dafür ganz herzlichen Dank. Als kleines Dankeschön und als Motivationsfaktor für kommende Projektwochen hat die Schule eine kleine Software angeschafft, mit der es möglich werden wird, die Angebote für Projekte und die Einwahl über eine Internetplattform durchzuführen. Wir hoffen dadurch der Planungsgruppe das Leben etwas zu erleichtern. Aus der Vielzahl interessanter Projekte seien drei stellvertretend herausgegriffen:

**Streitschlichtung:** Ein Projekt von Frau Dettweiler und Frau Kneppel hat wunderbar gezeigt, wie nachhaltig die Projektwoche wirken kann: Nachdem die 21 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler eine professionelle Schulung für Streitschlichtung durchlaufen hatten, in der es um Gesprächsführung, vertrauensbildende Maßnahmen, Gesprächsatmosphäre etc. immer anhand von konkreten Trainingsbeispielen ging, hat sich daraus inzwischen eine ständige Gruppe gebildet, die in den großen Pausen und nach der 6. Stunde in einem speziellen Raum stets ansprechbar ist und schon so manche angespannte Situation unter Streithähnen lösen konnte.

**Naturschutzmaßnahme** Görshell (Rambach): Herr Leyser und seine Gruppe von 20 Schülerinnen und Schülern kümmerten sich eine Woche lang um eine verwilderte Streuobstwiese in Rambach, führten verschiedene Pflegemaßnahmen durch und lernten eine ganze Menge über die Natur und den Naturschutz. Diese Aktion war sogar dem Wiesbadener Kurier eine größeren Artikel wert.

**Unsere Homepage:** Frau Schlicker und ihre Gruppe arbeiteten eine Woche lang mit Unterstützung des ehemaligen Schülers Christoph Fischer an der neu gestalteten Homepage. – Ein Riesenprojekt und ein Riesenschritt vorwärts. Inzwischen ist die Homepage frisch und ansehnlich und interessant geworden und bietet eine Unzahl an Möglichkeiten der Information. Immer wieder und zunehmend werde ich von Besuchern oder neu aufgenommenen Schülern und deren Eltern angesprochen, dass ihnen unsere Homepage sehr gefallen hätte und sie sich dort sehr gut über die Schule informieren konnten. Auch für die kontinuierlich notwendige Arbeit an der Homepage, die oft nicht gesehen und unterschätzt wird, Frau Schlicker und Herrn Jarzina mit ihren Teams einen ganz herzlichen Dank. Sie alle haben Bemerkenswertes geschaffen.



Erstmalig hatte die Projektwoche noch eine zusätzliche Funktion: In diesen Tagen sollten von einigen Gruppen Vorbereitungen getroffen werden, so dass **Viertklässler und deren Eltern** am Präsentationstag erste Möglichkeiten der Information über einige Schwerpunkte unsere Schule haben. So wurde speziell für sie dann auch ein ausgefeiltes Programm erstellt. Die Kinder der vierten Klassen der umliegenden Grundschulen nahmen dieses Angebot sehr gut an und hatten bei ihren Erkundungen unserer Schule viel Spaß.

Ebenfalls gut angenommen wurde unser

Informationsabend für die Grundschulleitern von Viertklässlern am 18. November. Kollegen und Schüler informierten eingehend und präsentierten in professioneller Weise die verschiedenen Aktivitäten an unserer Schule. Bei einem Rundgang wurden die Eltern der Viertklässler von Schülerinnen und Schülern unserer Schule und von Kolleginnen und Kollegen begleitet und konnten sich dort, wie auch im Übersichtsvortrag des Schulleiters, über die Arbeit an unser Schule informieren. Dankenswerterweise standen auch SV-Vertreter und Elternvertreter zur Verfügung. Besonders möchte ich hier noch einmal allen Schülerinnen und Schülern danken, die sich intensiv an diesen Tagen eingebracht haben und unsere Schule so positiv vertreten haben. Sie, wie auch die Kollegen, werden am 22. Januar noch einmal für



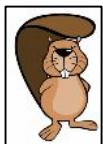
unsere Schule zur Verfügung stehen, um nun den Viertklässlern selbst Gelegenheit zu geben, einen Vorgeschmack auf gymnasialen Unterricht an unserer Schule zu erfahren. Wegen dieser zahlreichen Aktivitäten haben wir uns entschlossen, den Faschingsdienstag als Studientag (unterrichtsfrei) zu nutzen.

Immer wieder stellen sich unsere Schülerinnen und Schüler auch größeren und kleineren **Wettbewerben** und erzielen beachtliche Erfolge. Aus der Fülle seien einige herausgegriffen. Ein ausführlicheres Bild ergibt sich aus der Chronik auf unserer Homepage.

Für alle Hessischen Schulen ist die Teilnahme am **Mathematikwettbewerb** in der 8. Klasse obligatorisch. Dabei erzielten unsere Schüler folgende Plätze innerhalb unserer Schule: Luana Mertens (8b, 1. Platz), Hannah Rosenbaum (8b, 2. Platz), Luisa Wagner (8b, 3. Platz), Julia Eichhorn (8f, 3. Platz), Sarah Fink (8d, 5. Platz), Christopher Stickel (8a, 6. Platz), Maja Eich (8d, 7. Platz). Ihnen einen ganz herzlichen Glückwunsch. Sie haben sich für die 2. Runde des Wettbewerbs qualifiziert und dürfen sich auf ein vom Förderverein unserer Schule finanziell unterstütztes zweieinhalbtägiges Mathecamp in Rüdesheim freuen. Begleitet von einigen Oberstufenschülern und Frau Lipowsky werden die Teilnehmer die Zeit nutzen, um sich intensiv auf die zweite Runde vorzubereiten, aber auch gemeinsame Zeit in geselligem Beisammensein genießen.

Aus dem Bereich Mathematik und Naturwissenschaften gibt es noch weiteres zu berichten: Eine Gruppe von Schülern unter der Leitung von Herrn Fachinger hat sich für den Focus-Wettbewerb mit dem Thema „**Desertec – Strom aus der Wüste für Wiesbaden**“ angemeldet. Wir drücken dem Team, das von Frau Heintz und Herrn Bolten unterstützt wird, alle Daumen. Den Termin für die öffentliche Präsentation entnehmen Sie bitte dem angehängten Terminplan.

Das gleiche Trio, Bolten-Fachinger-Heintz, hatte vor Weihnachten zu einem Adventsnachmittag „Fadengrafik erstellen“ interessierte Schülerinnen und Schüler umliegender Grundschulen eingeladen. Gleichzeitig konnten diese, durch Herrn Dürr angeleitet, an dem gelungenen Nachmittag auch die Sportgeräte des Projektes „bewegungsfördernde Schule“ ausprobieren. Dass die Pensionierung nicht das Ende der pädagogischen Arbeit eines Lehrers darstellt, zeigt sich am Engagement von Herrn Forbach. Seine Herzensangelegenheit, die Mathothek, blüht noch mehr auf. Auch in diesem Jahr war er wieder auf dem Stadtfest mit seinen Schülerinnen und Schülern vertreten und konnte für die „Mathematik zum Anfassen“ werben. Die Öffnungszeiten der Mathothek hat er noch erweitert. Montags von 14:15 Uhr bis 15:00 Uhr können interessierte Schülerinnen und Schüler oder Kleingruppen kommen. Dienstags und freitags von 11:30 Uhr bis ca. 13:45 Uhr steht sie offen für Lehrer und Schüler zur Beratung, Ausleihe von Objekten sowie zur Terminabsprache für besondere Besuche von Klassen bzw. Kursen.



7 Schülerinnen und Schüler haben unter der Koordination von Frau Schlicker am Wettbewerb **Informatikbiber** der Jahrgangsstufen 11 – 13 teilgenommen. Dabei erzielten einen dritten Preis: Frederik Böhme und Phillipp Weiß. Einen zweiten Preis erzielten: Lukas Beltz, Luis Dekant und Bennet Wittelsbach.

Schülerinnen und Schüler unserer Schule nahmen auch dieses Jahr wieder am jährlichen **Vorlesewettbewerb** des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels teil. Unter der Leitung von Frau Menges wurde innerhalb der sechsten Klassen Anfang Dezember der Schulsieger bestimmt. Die Schulsiegerin ist Sarah Morbe aus der Klasse 6a (1. Platz), ihre Vertreterinnen sind Carolin Wiebach, 6b (2. Platz) und Vivien Dekant, 6d (3. Platz). Sarah Morbe wird unsere Schule beim Stadtentscheid im Februar vertreten. Ich danke der Jury bestehend aus den unterrichtenden Deutschlehrerinnen Frau Brömser, Frau Glocker, Frau Gazea, Frau Raedsch,

Frau Sommer (in Vertretung für Frau Treu) und Frau Menges für ihr Engagement. Es hat Spaß gemacht, den Vorleserinnen und Vorlesern zuzuhören. Ich würde mich freuen, wenn es uns einmal gelingt, eine schulweite Lese- oder Literaturnacht bei uns einzuführen, in der die Schulöffentlichkeit einigen Leseproben lauschen kann.

Eine nicht einfache Herausforderung hatte im letzten Jahr Herr Berger zu meistern, der die wichtige Aufgabe übernommen hatte, die **Medienkompetenz** der Schülerinnen und Schüler zu fördern und auch deren Eltern für dieses Thema zu sensibilisieren. Immer wieder stellen wir fest, wie leichtfertig Schülerinnen und Schüler persönlichste Daten über sich im Internet über die sozialen Netzwerke (Facebook, SchülerVZ etc.) verbreiten und wie naiv teilweise der Umgang mit diesen ist. In vielen Veranstaltungen sowohl für Eltern als auch für unsere Schülerinnen und Schüler wirkte Herr Berger im vergangenen Jahr aufklärend. Leider müssen wir es immer noch erleben, dass hin und wieder die Sensibilität für dieses Thema fehlt. Ich kann Sie als Eltern immer wieder nur bitten, die Computeraktivitäten mit ihren Kindern zu besprechen und nach Absprache mit ihnen verantwortlich zu regulieren. Wir werden auch in diesem Jahr unsere Bemühungen nach Erhöhung der Medienkompetenz fortsetzen.

Für uns angenehmer und erbaulicher sind hingegen die im Folgenden kurz angerissenen wunderbaren **Veranstaltungen** an unserer Schule gewesen, die die Schulgemeinschaft erfahren durfte:

**Azouz Begag**, ein Wanderer und Vermittler zwischen den Welten, war in der gut gefüllten Aula bei uns auf Initiative von Frau Näder zu Gast. Auf faszinierende Art gelang es ihm als Sohn algerischer Einwanderer in einer sprachlichen Mischung aus Französisch, Englisch und Deutsch sowohl die Anwesenden für die französische Sprache und Lebensart zu begeistern als auch vor persönlichem Hintergrund die Diskriminierung der nicht-weißen Bevölkerung Frankreichs aufzuzeigen. Die Wikipedia beschreibt ihn als einen französischen Soziologen, Wirtschaftswissenschaftler, Schriftsteller und Forscher, was alles stimmt und doch dieser vielfältigen Persönlichkeit nicht gerecht wird. Ein faszinierender Nachmittag, den die Teilnehmer unserer Schule und der eingeladenen Gutenbergschule lange nicht vergessen werden.

Herr **Reinhold Vetter**, Journalist und Publizist, der auch einige Jahre ARD-Korrespondent in Polen war, sprach in einer Abendveranstaltung in der Aula über das Verhältnis zwischen Polen und Deutschen. Er kam auf Einladung von Herrn Schäfer und gestaltete einen interessanten Abend, der gleichzeitig auch die Klassenfahrt der 10a nach Polen im Sommer vorbereitete. Gesponsort wird diese Klassenfahrt durch die „Deutsche Gesellschaft für Kur- und Erholungsheime für Handel und Industrie“, dies sich sehr für den Kontakt nach Osteuropa einsetzt.

Eine neue AG hat sich auf Initiative des Schülers Jan Thomas Caspary (Jgst. 13) gegründet. Auch aus der Projektwoche entstanden leitet der Schüler seitdem die **Foto-AG** der Schule. Sie war mit einer hervorragenden Ausstellung beim Schulfest aufgefallen. Die Mitglieder des Projektes waren so begeistert, dass sie die Arbeit in dieser AG fortsetzen wollen. Die Dunkelkammer wurde dabei wiederbelebt und Jan-Thomas Caspary vermittelt Interessierten Kenntnisse bei der Herstellung hochwertiger Abzüge. Die Gruppe hat aber auch ein Diskussionsforum im Internet eingerichtet, wo sich die Mitglieder über die von ihnen gefertigten Fotos austauschen, und es finden regelmäßige Treffen der AG in der Schule statt.



Die **Theater-AG** brachte mit dem Stück von Peter Weiss „Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird“ unter der Leitung von Herrn Poessnecker wieder eine wunderbare Aufführung auf die Bühne. Die bunte Groteske, die auf sehr direkte Weise gesellschaftliche Analyse und absurd Komisches miteinander verband, fand begeisterten Applaus. Die stets sehr intensive und fordernde Theaterarbeit von Herrn Poessnecker zahlte sich aus und vermittelte allen Beteiligten höchstes



Niveau und wundervolle Momente. Wir wünschen der Theater-AG auch für die Zukunft alles Gute, insbesondere für die Teilnahme beim Leonardo-Wettbewerb 2011, und danken Herrn Poessnecker für sein kontinuierliches Engagement in dem Bereich.

Am 16. Dezember durfte die Schulgemeinschaft sich beim **Winterkonzert** auf den Jahreswechsel einstimmen. Eigentlich war die Einstimmung zumindest auf den Winter an dem Tag gar nicht so schwer, denn es waren bereits für den Mittag so starke Schneefälle vorhergesagt worden, dass andere Schulen schon zur 5. Stunde den Unterricht beendeten und die Schüler nachhause schickten. Wir überlegten lange gemeinsam, ob wir das Konzert nicht lieber absagen oder verlegen wollten. Alle Teilnehmenden hatten sich aber so intensiv auf den Punkt vorbereitet, dass wir das Risiko eingingen, nur wenige Besucher zu Gast zu haben. Glücklicherweise gab es aber trotzdem eine fast vollständig gefüllte Aula. Die Big Band, die Concert Band, der Chor und das New Generation Orchestra schufen eine für den Zuhörer entspannende und faszinierende Atmosphäre. Bei dieser Veranstaltung fielen ganz besonders zwei Dinge auf: Die den Gruppen gewährte gemeinsame Probenfreizeit im Herbst hat ihre Spuren hinterlassen. Wir konnten uns über ein deutlich gesteigertes Niveau im Vergleich zum letzten Jahr freuen. Dies ist der intensiven Arbeit der Musiklehrer zu verdanken. Als zweites spürte man, dass die gewisse Provisoriumszeit vorbei ist. Im letzten Jahr fehlten uns einige Musikkollegen, die nur schwer zu ersetzen waren. Am deutlichsten merkte man das am Chor, den Frau Rübsam seit ihrer Wiederkehr aus ihrer Elternzeit mit Beginn dieses Schuljahres erneut übernommen hat. Sowohl die Zahl der Mitglieder als auch die Qualität und die Ausstrahlung der Gruppe sind sehr gestiegen. Ich freue mich über die intensive Musikaarbeit und danke allen beteiligten Lehrern und Schülern für diesen schönen Abend.

Zu unserem **Austausch** mit La Reunion fuhren ca. 25 Schülerinnen der Klassen 9 und 10 im November auf diese französische Insel vor Afrika, diesmal begleitet von Frau Klie und Herrn Vachek. Wie immer wurden sie begeistert aufgenommen, und die Berichte auf der Internetseite des College de Bourbon (<http://college-bourbon.ac-reunion.fr>) lesen sich spannend, exotisch und motivierend für nachfolgende Schüler. Für unsere Schule sind diese Erfahrungen, die sie dort sammeln durften, vielfältig und prägend. Wir freuen uns, diesen schönen Austausch pflegen zu dürfen und insbesondere im Frühjahr auf den Gegenbesuch.



Auch zu einem Austausch mit **Kanada und mit Australien** konnten wieder Schüler unserer Schule vermittelt werden. Mit Hilfe von Herrn Kunzner konnte Swenja Zäschke aus der 11e für ein Jahr nach Kanada vermittelt werden. Insgesamt sind die Auswahlkriterien für eine solche Vermittlung sehr hoch. Nur sechs Schülerinnen oder Schüler werden insgesamt pro Jahr aus dem Schulamtsbezirk Wiesbaden/Rheingau-Taunus zugelassen. Wir freuen uns daher insbesondere, dass in zwei aufeinanderfolgenden Jahren Schüler unserer Schule das Bewerbungsverfahren erfolgreich bestanden haben. Auch Frau Henninger, obwohl sie nicht mehr an unserer Schule tätig ist, engagiert sich weiterhin aus Verbundenheit mit unserer Schule in der Vermittlung und Organisation des Austausches mit Australien. Momentan sind drei Schülerinnen aus Australien bei unseren Schülern zu Gast: Natalie Buckman bei Julia Halm (10b), Elena Liang bei Katja Scheithe (8a) und Kira Watson bei Nicole Hadulla (9b). Wir wünschen allen dreien interessante Tage und erlebnisreiche Erfahrungen in Deutschland. Sehr erfreulich sind auch die Entwicklungen bei den französischen Sprachdiplomen **DEL F**. Im Frühjahr 2010 hatten 61 Schülerinnen und Schülern ihre Examina bestanden. Sie erhalten jetzt im Januar ihre Diplome. Dabei erreichten 21 Schülerinnen das Niveau A1, 19 das Niveau A2, 12 das Niveau B1 und 9 das höchste Niveau B2. Wir gratulieren allen Beteiligten. Die Anmeldezahlen für die folgende Prüfung im Frühjahr ist noch einmal gestiegen auf 86 Schülerinnen und Schüler.

Der **Bau der Sporthalle** ist nach den Ferien im Wesentlichen abgeschlossen. Es fehlt noch die Fertigstellung der Außenanlagen und die Beseitigung der kleineren Mängel, die mit einem solchen großen Projekt in natürlicher Weise einhergeht.

Wir freuen uns über den guten Start des Fußballvereins **Mainz 05**, unserer Schulpartner. Auch in dieser Saison wurden wir mehrfach mit Freikarten für Spiele des Vereins bedacht. Im zweiten Halbjahr wird es eine Veranstaltungen zu einem der Themen „Sucht- und Gewaltprävention“, „Ausländerintegration“, „Gesundheit und Sport“ oder „Berufsfeld Sport“ mit kompetenten Referenten des Vereins geben.

An **personellen Dingen** aus dem ersten Halbjahr dieses Schuljahres gibt es zu berichten: Zum Ende dieses Halbjahres werden uns Frau Wondollek (E / PW / Ek) und Herr Kiefer (M/Ph/Inf) in den wohlverdienten Ruhestand verlassen, und wegen gesundheitlicher Probleme ist leider Frau Küchler-Sakkellariou aus dem aktiven Dienst der Schule ausgeschieden. Sie begleiten unsere besten Wünsche für die nicht einfache Situation.

Die Referendarinnen Frau Baumann (D / E), Frau Heintz (M / Ph), Frau Mattolat (D / Ge) sowie Frau Sommer (D / Spo) haben Ihre Examina erfolgreich bestanden. Während wir Frau Heintz für eine Planstelle an unserer Schule gewinnen konnten, ist die Situation für Frau Baumann auch wegen der oben erwähnten misslichen Versorgungssituation noch unklar. Den anderen ehemaligen LiVs (Lehrerinnen im Vorbereitungsdienst) wünschen wir für ihren weiteren Weg alles Gute. Wen wir als neue Referendare zugewiesen bekommen, wird uns erst am ersten Tag des 2. Halbjahres eröffnet werden. Es besteht hier wie in allen anderen personellen Angelegenheiten Unklarheit wie niemals zuvor.

**Beförderungen** sind seit einigen Jahren stets an die Übernahme von speziellen Funktionsaufgaben gebunden, während vorher die Würdigung erfolgreicher Unterrichtsarbeit über lange Jahre hinweg eher im Vordergrund stand. So wurde Herr Barth nach Bewährung endgültig zum Oberstudienrat bestellt. Zu seinen Aufgaben gehören: die Unterstützung der Schulleitung bei der Erstellung von Vertretungsplänen, Aufsichtsplänen und Stundenplänen und die Unterstützung des Kollegiums durch Erstellung von Anwendungssoftware im Office-Bereich sowie die Wahrnehmung der Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten der Schule. Frau Braun wurde zur Oberstudienrätin befördert. Sie übernimmt die Aufgabe, die Schule koordinierend zum Gesamtzertifikat „gesundheitsfördernde Schule“ zu führen und die Organisation und das Ab-



rechnungswesen zur Bewirtschaftung der Cafeteria. Weiter arbeitet sie koordinierend im Bereich Ausstellungsorganisation, -betreuung und -gestaltung.

Bei den Wahlen zur **Schülervertretung** wurde Lukas Schlöter aus der Jahrgangsstufe 13 erneut zum Schulsprecher gewählt, zweiter Schulsprecher wurde Alexander Noll aus der Jgst. 12 und dritter Schulsprecher Samet Durmazalp aus der Jgst. 13. Zu SV-Vertretern gewählt wurden Marlon Balcerowski (8c), Sebastian Beer (KlSt.12), Joël Essen (10b), Charlotte Klug (10b) und Aristoteles Paivousis (7b).

Wir freuen uns, dass wir Herrn Reinhold als Netzwerktechniker an unserer Schule auch weiter verpflichten können, wenn auch nicht in dem bisherigen Maße. Er hilft uns immer dann, wenn Computerprobleme auftreten und unterstützt die Arbeit von Herrn Berger. Die Technisierung der Schule mit der Vielzahl von Computern oder computergestützten Geräten ist durch noch so engagierte Zusatzarbeit von Kollegen nicht mehr abzufangen.

Eine große Hilfe bleibt auch Frau Dr. Matthis, die direkte Ansprechpartnerin der Schüler bei kleinen und großen Sorgen ist. Jeden 2. Mittwoch (gerade Kalenderwoche) bietet sie im Raum V116 nun schon über Jahre hinweg persönliche Beratung und psychologische Betreuung an. Ihr großes persönliches Engagement bleibt uns erhalten und sei dankend erwähnt.

Unser Projekt **Schüler helfen Schülern** wird auch im zweiten Halbjahr fortgesetzt. Dies Projekt läuft nun schon seit einigen Jahren sehr erfolgreich. Falls ihr in dem einen oder anderen Fach einen kleinen „Wissensengpass“ verspürt, der behoben werden muss, zögert nicht, Euch bei Frau Kury-Smythe zu melden, die dann aus ihrem Pool einen geeigneten Nachhilfelehrer findet. Die Kosten dafür halten sich im Rahmen. Näheres dazu findet ihr auch auf unserer Homepage.

Gut entwickelt hat sich auch unser Projekt **„Reparaturwerkstatt“**. Unsere Schülerinnen und Schüler engagieren sich unter Anleitung von Herrn Hammes und Herrn Dürr bei der Reparatur von kleinen und großen Dingen. So werden Overheadprojektoren repariert und Klassenschränke wieder instandgesetzt, Spachtel- und Malerarbeiten ausgeführt, oder Einräder oder Kicker repariert. Aber auch Werksaufträge aus dem Bereich Kunst, wie die Herstellung von lustigen bunten Holzvögeln für den Garten, werden von der Gruppe bearbeitet.



Für die **zukünftige Entwicklung** der Schule scheinen mir einige Dinge erwähnenswert: Die Schule hat in ihrem Beschluss in der Gesamtkonferenz und der Schulkonferenz am 14.12.2010 entschlossen, am sogenannten „Kleinen Schulbudget“ teilzunehmen. Wir versprechen uns davon mehr Flexibilität beim Einsatz der verschiedenen Teiletats, die dadurch miteinander verrechenbar sind. Gleichzeitig mit der Möglichkeit zur Teilnahme am „kleinen Schulbudget“ erfolgte allerdings die oben erwähnte Kürzung der Mittel (unabhängig von der Teilnahme) und die Erhöhung der Aufgaben seitens der Schule durch entsprechendes Controlling ohne Erhöhung der Ressourcen zum Durchführen dieser Aufgaben. Dieser Schritt ist ein Baustein innerhalb des Projektes „Eigenständige Schule“ des Kultusministeriums.

Die Schulkonferenz hat in ihrem Beschluss gleichzeitig beschlossen, das Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ des Kultusministeriums anzustreben. Dies besteht aus den Teilzertifikaten „Ernährungs- & Verbraucherbildung“, „Bewegung & Wahrnehmung“ (haben wir bereits), „Sucht- und Gewaltprävention“ sowie ein eigenes gesundheitsbezogenes Profilelement, welches bei uns wahrscheinlich „Verkehrserziehung / Mobilitätsbildung“ sein wird. Wir werden zu Beginn dieses Jahres nun den Antrag auf das Teilzertifikat „Ernährungs- & Verbraucherbildung“ stellen. Frau Braun hat dabei die Koordination der Anstrengungen in dem Gebiet übernommen.



Nach den vor 10 Jahren eingeführten neuen Lehrplänen, der Umstellung auf ein Zentralabitur und die Umstellung auf G8, die noch nicht abgeschlossen ist, hat das Kultusministerium als nächste große Aufgabe den Schulen gegeben, nun eigenständig die Lehrpläne zugunsten kompetenzorientierter Kerncurricula zu verändern. Auch dies geschieht ohne Zuweisung dafür notwendiger Ressourcen.

Zuletzt möchte ich Sie als Eltern noch auf eine Möglichkeit hinweisen:

Zwar „brummt unsere Wirtschaft“ momentan wieder, doch bildet sich das nicht immer bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ab. Wie wir der Presse entnehmen hat z.B. die Anzahl der „flexibel einsetzbaren Arbeitskräfte“, also die Zeitarbeit sowie die Zahl befristeter Arbeitsverträge zugenommen. Immer wieder einmal gibt es unter Ihnen Eltern, denen es zeitweise finanziell schwer fällt, die Kosten für eine Klassenfahrt aufzubringen. Es soll kein Kind wegen finanzieller Schwierigkeiten von einer Klassenfahrt ausgeschlossen sein. Deshalb gibt es über das Projekt „Schulpaten“ der Stadt Wiesbaden die Möglichkeit der Unterstützung, wenn keine öffentliche Stelle für die Kosten aufkommt. Bitte scheuen Sie nicht als betroffenen Eltern vertraulich auf den Klassenlehrer in diesem Fall zuzugehen. Er sammelt ggf. solche Unterstützungsgesuche und gibt sie über unser Sekretariat an den Beauftragten der Stadt, Herrn Peter Dietz, weiter. Es erfolgt kein übermäßig bürokratisches oder entwürdigende Überprüfungsverfahren. Eine zweite Möglichkeit besteht weiterhin über unseren Schulelternbeiratsvorsitzenden, Herrn Arnold ([s.Arnold@bistum-limburg.de](mailto:s.Arnold@bistum-limburg.de)).

Sicherlich konnten nicht alle wichtigen Ereignisse in diesem Elternbrief dargestellt werden, doch mag mir ein kleiner Eindruck des vielfältigen Schullebens gelungen sein.

Für das neue Jahr 2011 begleiten Sie meine besten Wünsche.

gez.

Th. Heins  
-Schulleiter-